

Bericht

des Finanzüberwachungs- und des Finanzausschusses zum Bericht des Landesrechnungshofes betreffend den Rechnungsabschluss 2013

Der LRH prüfte den Rechnungsabschluss (RA) des Landes für das Rechnungsjahr 2013. Die Prüfung bezog sich vor allem auf die Haushaltsrechnung, den Kassenabschluss und die geforderten Nachweise. Die Haushalts- und Finanzsituation des Landes Salzburg wurde analysiert. Der LRH stellte dabei mehrere Mängel fest. Zudem empfahl der LRH einzelne Bereiche des RA transparenter und aussagekräftiger darzustellen. Die vollständige Aufarbeitung der Finanzcausa konnte nicht wie ursprünglich vorgesehen im Jahr 2013 abgeschlossen werden, dies kann laut Gegenäußerung des Amtes der Salzburger Landesregierung erst im Jahr 2014 erfolgen.

Die Leiterin der Landesbuchhaltung gab keine Vollständigkeitserklärung ab, da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass auf dezentral geführten Konten Geldbestände vorhanden sind, die eigentlich dem Landesvermögen zuzurechnen wären. Eine Überprüfung der Vollständigkeit sei frühestens im RA für das Jahr 2014 möglich. Von den Bezirksbuchhaltungen wurden dem LRH Vollständigkeitserklärungen vorgelegt.

Die Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen sowie des außerordentlichen Haushalts betragen insgesamt rund 4,5 Mrd. Euro und lagen um 70 % oder 1,9 Mrd. Euro über dem VA. Diese Überschreitung resultiert vor allem aus der Bruttodarstellung der Einnahmen und Ausgaben in Zusammenhang mit dem Abbau des Finanzportfolios. Das Landeshaushaltsgesetz 2013 enthielt die Ermächtigung, die Einnahmen und Ausgaben des Finanzmanagements als Saldo voranschlagswirksam zu verrechnen; diese Ermächtigung wurde nicht beansprucht. Von den gesamten Ausgaben entfielen 3.741,2 Mio. Euro bzw. 82,3 % auf Pflichtausgaben und 806,6 Mio. Euro bzw. 17,7 % auf Ermessensausgaben.

Die Finanzschulden des Landes verminderten sich im Jahr 2013 von 3,5 Mrd. Euro auf 2,2 Mrd. Euro. Es wurden Darlehen mit einem Nominale von 1,4 Mrd. Euro getilgt und Darlehen in Höhe von 100 Mio. Euro aufgenommen. Der Wertpapierbestand verminderte sich von 1,4 Mrd. Euro auf 62,7 Mio. Euro, die Derivate verringerten sich von 451 Mio. Euro auf einen negativen Bestand von 8,4 Mio. Euro. Der Überschuss aus der Abwicklung des Finanzmanagements im Jahr 2013 betrug rund 151,5 Mio. Euro, darin sind neben den Einnahmen aus Ver-

käufen und Ausgaben für Tilgungen insbesondere auch Zinseinnahmen und -ausgaben enthalten.

Der LRH kritisiert, dass die Einnahmen im ordentlichen Haushalt um insgesamt 90,7 Mio. Euro zu hoch und die Ausgaben um 6 Mio. Euro zu niedrig ausgewiesen sind. Folglich wurde die Haushaltsrücklage um 96,7 Mio. Euro zu hoch gebildet. Die fehlerhaft verbuchten Einnahmen betreffen dargestellte Darlehensaufnahmen (89,8 Mio. Euro) und Kursdifferenzen (0,9 Mio. Euro), bei den Ausgaben wurden unrichtige Buchungen bei Darlehenstilgungen festgestellt. Bei richtiger Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben würde die Haushaltsrücklage anstatt 562,7 Mio. Euro lediglich 466 Mio. Euro betragen. Die Zuführung zur Haushaltsrücklage in Höhe von 174,9 Mio. Euro war nur teilweise durch einen Zahlungsmittelüberschuss in der Kasengebarung gedeckt; dieser betrug lediglich 66 Mio. Euro. Die geprüfte Stelle erachtete die in Zusammenhang mit Darlehen kritisierten Buchungen als notwendig, da diese Darlehenstilgungen nicht den Haushaltsausgleich belasten sollten, auch hätte dies der kameralen Gepflogenheit entsprochen. Für den LRH sind diese Argumente nicht schlüssig.

Der LRH kritisiert die intransparente Darstellung des Vorschusskontos Finanzmanagement. So wurde der Saldo aus der Abwicklung des Finanzmanagements des Jahres 2012 mit Bereinigungsbuchungen des Jahres 2013 vermischt. In der Folge wurde der aus der Aufarbeitung der Finanzcausa im Jahr 2012 auf diesem Konto entstandene Saldo von 319,5 Mio. Euro nicht wie vorgesehen aufgelöst, sondern auf 666,6 Mio. Euro erhöht.

Der Bericht des Landesrechnungshofes betreffend den Rechnungsabschluss 2013 wurde gemeinsam mit der Vorlage der Landesregierung betreffend die Genehmigung des Rechnungsabschlusses des Landes Salzburg für das Haushaltsjahr 2013 verhandelt. Auf die Diskussion dazu (Nr. 719 der Beilagen) wird verwiesen.

Der Finanzüberwachungs- und der Finanzausschuss stellen mit den Stimmen von ÖVP, SPÖ, Grünen, FPÖ und TSS - sohin einstimmig - den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Salzburg, am 25. Juni 2014

Der Vorsitzende:

Mag. Mayer eh.

Der Berichterstatter:

Mag. Scharfetter eh.

Beschluss des Salzburger Landtages vom 2. Juli 2014:

Der Antrag wurde mit den Stimmen von ÖVP, SPÖ, Grünen, FPÖ und TSS – sohin einstimmig
– zum Beschluss erhoben.

